



Verhandlungen der k. k. geologischen Reichsanstalt.

Bericht vom 30. September 1868.

Inhalt: Eingesendete Mittheilungen: Dr. A. v. Koenen. Ueber das marine Mittel-Oligocen Norddeutschlands. A. Senoner. Die dritte ausserordentl. Versammlung der *società italiana di scienze naturali* in Vicenza. D. Stur. Die grosse Bergabwärtsung im Weissenbach südlich von St. Egidy und Hohenberg bei Lilienfeld. Reiseberichte der Geologen: F. Foetterle. Die Gegend zwischen Edelény, Szuhafő und Putnok in Ungarn. H. Wolf. Die Ebene der Bodrogröz. — Culturschichten in der Bodrogebene. — Die geologischen Verhältnisse der Zempliner Gebirgsinsel. Dr. G. Stache. Die Sedimentärschichten des Nordabhanges der hohen Tatra. C. M. Paul. Das Gebirge von Barko. Dr. U. Schloenbach. Die Kreideformation in den Umgebungen von Josephstadt und Königshof im östlichen Böhmen. Dr. E. v. Mojsisovics. Ueber die geologischen Verhältnisse am Dürrenberge bei Hallein. — Gliederung der Trias in den Umgebungen des Haller Salzberges in Nordtirol. Einsendungen für die Bibliothek und Literaturnotizen: Dr. A. Schenk. Dr. G. Berendt. E. G. Zaddach. M. Daubrée. Pereira da Costa. A. v. Kripp. Reise der österr. Fregatte Novara etc. (Zoologischer Theil). R. v. Fritsch. The Geological Survey of India. Geognostische Karte von Oberschlesien. F. J. Pictet. J. Ball. G. Gemellaro. Jahrbuch der k. k. geol. Reichsanstalt Band XVIII. Nr. 3. 1868. Bücher-Verzeichniss.

Eingesendete Mittheilungen.

Dr. A. v. Koenen. Ueber das marine Mittel-Oligocen Norddeutschlands. (Aus einem Schreiben, Marburg den 28. August.)

Soeben ist der zweite Theil meines „marinen Mittel-Oligocen Norddeutschlands“ (Cassel bei Th. Fischer) im Druck fertig geworden. Die ganze Arbeit enthält nunmehr ausser dem Vorwort und der geognostischen Schilderung, die Beschreibung von 116 Gastropoden, 1 Pteropode, 3 Brachiopoden und 44 Pelecypoden aus dem Mittel-Oligocen und so mancher Arten aus anderen Schichten. Etwa 80 Arten sind auf den 7 Tafeln abgebildet, bis auf eine Figur recht gelungen.

Von jenen 195 Arten finden sich im Mittel-Oligocen Belgiens, Frankreichs und des Mainzer Beckens 112 Arten, im Unter-Oligocen 77 Arten, im Oligocen 102 Arten; unter letzteren jedoch mehrere, deren Bestimmung wegen ungenügenden Materials unsicher blieb.

Unter den beschriebenen Localitäten lassen sich mehrere Gruppen unterscheiden: der norddeutsche Rupel-thon (Hermsdorf, Buckow etc.), der magdeburger Sand (Neustadt-Magdeburg, Görzig etc.), der Sand von Stettin und Löllingen (mit Ober-Kaufungen); dieselben sind aber nur verschiedene Facies derselben Fauna, verschiedenen Meerestiefen angehörig.

Der norddeutsche Rupelthon ist aus der grössten Tiefe, 600—1200 Fuss, abgelagert, der Magdeburger Sand etwa aus 300—600 Fuss (ebenso wie der belgische Rupel-thon) und der Löllinger Sand aus etwa 100—200 Fuss, der „Korallen-Zone“ von Forbes. Letzterer nähert sich somit am meisten dem Meeressande des Mainzer Beckens, enthält aber doch keine ganz analoge Fauna, da andere Gattungen in ihm vorherrschen.

Alle jene norddeutschen Faunen nähern sich auch jede für sich etwas mehr den Ober-Oligocenen als den Unter-Oligocenen, wie dies Reuss in seinen trefflichen Arbeiten über die Foraminiferen, Bryozoen und Anthozoen ebenfalls gefunden hat. Dies ist zum Theil dadurch zu erklären, dass letztere einen weit mehr tropischen Charakter tragen, als die beiden anderen, die sich in dieser Beziehung sehr nahe stehen. Jedenfalls ist es deshalb unmöglich, wenn man das Tertiärgebirge in zwei grosse Perioden — Eocen (Palaeogen Naumann) und Neogen — trennen will, die gemeinsame Grenze beider zwischen das Mittel- und das Ober-Oligocen zu verlegen, wie K. Mayer dies neuerdings gethan hat, während Hörnes weit besser jene Grenze zwischen Beyrich's Oligocen und Miocen stellte.

Im Uebrigen hoffe ich hinreichend genaue und ausführliche Beschreibungen geliefert zu haben, so dass ein Jeder sich selbst jetzt ein Urtheil über das norddeutsche Mittel-Oligocen bilden kann, dessen Localitäten im Vergleich mit den französischen, italienischen etc. ja leider so arm sind, dass sie in Sammlungen meist gar nicht oder doch nur sehr ungenügend vertreten sind.

A. Senoner. Die dritte ausserordentliche Versammlung der *società italiana di scienze naturali* in Vicenza. (Auszug aus den hierüber in dem Giornale della Provincia di Vicenza veröffentlichten Berichten.)

Am 14. September wurde die dritte ausserordentliche Versammlung der italienischen Naturforscher Gesellschaft in Vicenza durch den Präsidenten Herrn P. Lioy eröffnet. — Derselbe gab eine Schilderung der naturwissenschaftlichen Verhältnisse der Provinz Vicenza, erwähnte der Studien von Arduino an bis zur gegenwärtigen Zeit, wies auf die reichlichen Sammlungen in Vicenza, Bassano, Schio, Lonedo, welche namhaftes Materiale liefern zu einer in Bearbeitung begriffenen „Monografia vicentina“, und gedachte auch der Verdienste des Führers Joh. Meneguzzi von Montecchio maggiore u. s. f.

Hierauf hielt Herr Prof. Stoppani einen Vortrag über die Basalte — erläuterte seine Ansichten über die Bildung der prismatischen Structur derselben und vergleicht selbe mit dem Mergelschamme, welcher austrocknend, berstet und sich in prismatische Massen spaltet.

In der Section für Geologie, wobei Prof. Studer den Ehren-Präsidenten Stuhl besetzte, Prof. Meneghini als Präsident und Dr. Negri als Secretär fungirten, sprach am 14. Herr Botti über einen fossilen Fisch — wahrscheinlich *Luspin Casatti* — aus dem Pliocen von Lecce, wobei Prof. Stoppani bemerkte, dass mehrere fossile Fische dortiger Gegend jetzt noch lebenden Arten angehören und sich in einem aus Detritus gebildeten Kalke vorfinden, der sich all dort und längs der Küste Italiens aus dem Meere erhoben hat; Prof. Issel erwähnt, dass solche Terrassen sich auch längs den Küsten Liguriens, Toscana vorfinden, und man daraus auf eine allgemeine Erhebung der ganzen italienischen Halbinsel schliessen dürfe, das Estuarium von Venedig ausgenommen. — Der Führer Meneguzzi vertheilte unter den Anwesenden einen Durchschnitt der Vicentinischen Gebirge; ferner wurde eine Abhandlung des Prof. Suess über die Tertiärformation jenes Gebirges vorgelesen, welche zu mehreren Discussionen von Seite der Herrn Molon, Lioy, Mene-